

Churer Revanche geglückt

Chur — St. Moritz 10:3 (2:0, 4:1, 4:2)

KEB Chur, Dienstag abend — 900 Zuschauer — SR: Bucher (Effretikon), Odermatt (Wallisellen).

Torfolge: 13. Minute Hartmann 1:0, 17. E. Patzen 2:0, 22. Neining 3:0, 24. A. Patzen 4:0, 26. Weingart 5:0, 35. Bornatico 5:1, 40. Hartmann 6:1, 46. Eichholzer 6:2, 50. C. Tempini 6:3, 51. Neining 7:3, 54. A. Patzen 8:3, 55. Capaul 9:3, 56. Wäger 10:3.

Strafen: St. Moritz dreimal 2 Minuten, Chur keine.

Nach Wallisellen, Schaffhausen und Winterthur musste sich nun gestern abend auch der Kantonsrivale aus dem Engadin in Chur zweistellig geschlagen geben, womit den Hauptstädtern die Revanche für die seinerzeitige 4:3-Niederlage in St. Moritz recht eindrücklich gelungen ist. Chur war in dieser Partie, in der leider nur höchst selten Rivalenderby-Stimmung aufkommen wollte, die eindeutig bessere Mannschaft, die den Spielrhythmus bestimmte und die St. Moritzer oft minutenlang in deren Verteidigungsdrittel festnagelte, wobei sich vor dem Tor der Gäste oft und oft die turbulentesten Szenen abspielten. Bei den Gästen war Torhüter Tamburini trotz der sechs Treffer, die er in den beiden ersten Spielabschnitten kassieren musste, eindeutig der beste Mann, und auch der im letzten Drittel zum Einsatz gekommene Blickensdorfer erwies sich des Vertrauens, das man ihm schenkte, durchaus würdig, auch wenn ihm beim zehnten Tor der Churer ein böser Lapsus unterlief. In der Chancenauswertung sündigten beide Mannschaften ungefähr gleich stark, denn Chur hatte Möglichkeiten genug, sein 100. Meisterschaftstor zu erzielen, und auch die Engadiner hätten genausogut die doppelte Anzahl Treffer schiessen können. So blieb u. a. der Churer Torhüter zweimal kurz hintereinander Sieger, als gleich zwei St. Moritzer solo vor ihm auftauchten. Läuferisch und stocktechnisch fielen die Engadiner gegenüber den meisten Churern deutlich ab, dafür zeichneten sie sich durch einen nie erlahmenden Kampfgeist aus, der im letzten Spielabschnitt durch zwei weitere Tore belohnt wurde.

Nachdem die Gäste vorerst zweimal bei schnell vorgetragenen Zweierangriffen am aufmerksamen Gisler gescheitert waren, eröffnete Hartmann in der ominösen 13. Minute den Torreigen für die Churer, die dann bereits im mittleren Spielabschnitt dieses Bündner Derby endgültig zu ihren Gunsten entschieden. Die oft zu sorglos agierenden Churer Verteidiger erlaubten zwar im Schlussabschnitt den Gästen eine Resultatverbesserung, die allerdings nicht lange Bestand hatte, denn mit weiteren vier Treffern in den letzten zehn Minuten wurde nicht nur der alte Abstand wiederhergestellt, sondern sogar noch die vielbejubelte «Zweistellige» Tatsache.

-28-

Unerwartet hoher Churer Sieg in Rapperswil

Rapperswil — Chur 2:9 (0:0, 1:5, 1:4)

KEB Ligo — Samstag abend — 850 Zuschauer. Torschützen: Schmalz, Birchmeier Werner — Wäger (2), Armando Patzen (2), Billeter, Weingart (2), Neining (2).

Schiedsrichter: Enz (St. Gallen) und Frei (Küsnacht).

Torfolge: 22. Wäger (Kaiser) 0:1, 27. A. Patzen 0:2, 32. Billeter 0:3, 35. Weingart (A. Patzen) 0:4, 39. Schmalz (Kohler) 1:4, 40. A. Patzen (Berger) 1:5, 45. Neining 1:6, 50. Wäger 1:7, 51. Werner Birchmeier (Kohler) 2:7, 57. Neining 2:8, 58. Weingart (A. Patzen) 2:9.

Strafen: Rapperswil 8 Min plus 10 Min. Disziplinarstrafe für Reklamieren (30. Min. Stössel). Chur 10 Minuten.

Bemerkungen: Spielbeginn wegen verspäteten Eintreffens von Chur mit einer Stunde Verspätung! Rapperswil geschwächt ohne Kammer, Leuenberger, Merkofer. Chur in stärkster Aufstellung. Rapperswil unter Protest angetreten.

Rapperswil zeigte sich durch die lange Wartezeit sichtlich nervös. Bei schlechten Witterungsbedingungen (Schnee, Regen) entwickelte sich anfänglich ein äusserst ausgeglichenes Spiel, wobei Rapperswil eher etwas Oberwasser hatte. Mit Beginn des zweiten Drittels entpuppten sich aber die Churer als eine sehr schnelle, kombinationsstarke und treffsichere Mannschaft. Rapperswil, welches in einer klaren Unterform spielte, kassierte in

gleichmässigen Abständen Tor um Tor. Den neun Toren der taktisch hervorragenden Churer hatten die Einheimischen lediglich zwei Einschüsse entgegenzusetzen.

Verkehrsbehinderung wegen Schneefalls erst kurz vor 19 Uhr in Rapperswil eintrafen. Rapperswil spielte unter Protest, was aber keine Konsequenzen haben wird, da sich Chur beim Verband zufolge «höherer Gewalt» für den späteren Spielbeginn absicherte.

Bei zeitweisem Schneefall und Regen bekamen die Zuschauer ein faires Spiel zu sehen. Im ersten Drittel waren die Chancen beidseitig ausgeglichen, die Churer waren allerdings noch nicht eingelaufen, da sie direkt vom Auto aufs Eis gingen. In der Folge zeigten die Gäste eine eindeutige Ueberlegenheit. In der 32. Min.

schoss Billeter für Chur das vielumjubelte 100. Meisterschaftstor dieser Saison.

Die Gäste zogen auf 4:0 davon, bis dann Schmalz in der 39. Min. auf 1:4 verkürzen konnte. Ein Tor der Gastgeber wurde in der gleichen Min. wegen Torraumoffsides annulliert. Die Churer, die ein geschicktes Spiel auf dem relativ schlechten Eis aufzogen, erhöhten in der Folge bis auf 7:1. Dem zweiten Tor der Rapperswiler durch Werner Birchmeier folgten noch zwei weitere Churer Treffer zum eindeutigen Endresultat gegen den bisherigen Tabellenzweiten.